

Acht Eckpunkte für ein neues weltweites Austauschprogramm

Aufgrund der Integration des bisherigen Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) in die neue staatliche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat eine intensive Diskussion über Ziele und Organisationsform eines „neuen DED“ begonnen. Die „Acht Eckpunkte“ sind für uns ein Beitrag in dieser angelaufenen Diskussion und beschränken sich auf die wesentlichen strategischen Ziele eines neuen entwicklungspolitischen weltweiten Austauschprogramms. Sie sollen aufgrund des zivilgesellschaftlichen Dialogs ggf. fortgeschrieben und geändert werden.

1. Hauptziel ist die Schaffung eines zivilgesellschaftlichen solidarischen weltweiten Entwicklungsaustauschprogramms (**Austausch und Vermittlung statt Entsendung**). In Deutschland richtet sich das Programm an *alle* zivilgesellschaftlichen Kräfte, die sich diesen Zielen verbunden fühlen und an ihrer Verwirklichung mitwirken wollen.
2. **Nord-Süd-, Süd-Nord- und Süd-Süd-Austausch** sollen **gleichwertig und gleichgewichtig** erfolgen. Die Begrenzung auf Deutsche und EU-Angehörige für die Vermittlung muss entfallen.
3. Die Organisation vermittelt **qualifizierte Freiwillige ohne Erwerbsabsicht** (Vergütung als Unterhaltsgeld, kein Gehalt, wenn möglich auf der Basis EhfG).
4. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Programms arbeiten nicht in erwerbsorientierten Organisationen, sondern **von Zivilgesellschaft zu Zivilgesellschaft** (z.B. in NROs, Sozialverbänden, Gewerkschaften, Genossenschaften, gemeinnützigen Stiftungen, kommunalen Einrichtungen).
5. Sie arbeiten **auf Zeit**, nicht lebenslang (keine Berufskarriere).
6. Sie wollen **arbeiten und lernen** (einschl. Rückkehrerarbeit). „Arbeiten“ im Sinne eines Beitrags zu globaler menschlicher Solidarität, und „Lernen“, um neue zwischenmenschliche, kulturelle und soziale Techniken und Sensibilitäten beim Wiedereinstieg in die Berufstätigkeit im Heimatland und in die Gesellschaft einbringen zu können.
7. Das internationale Austauschprogramm soll **staatsfrei organisiert** werden. Auch die Vermittlung erfolgt von Zivilgesellschaft zu Zivilgesellschaft.
8. Für die **Finanzierung** der Programm- und Verwaltungskosten kommt dem finanziellen Engagement aus der Zivilgesellschaft - neben den Zuwendungen insbesondere öffentlicher Zuwendungsgeber - eine besondere Bedeutung zu. Unter Beachtung der genannten Ziele sollten zusätzliche besondere Finanzierungsvereinbarungen mit der Öffentlichen Hand und anderen Gebern angestrebt werden.